

## Red-Hand-Day an der Wolfsburger Eichendorffschule

# Seit 10 Jahren ein Zeichen setzen gegen Kindersoldaten weltweit

**WOLFSBURG (ph).** Seit über zehn Jahren gibt es den Red-Hand-Day. Weltweit wird durch diese Aktion dazu aufgerufen, ein Zeichen gegen Kindersoldaten zu setzen. Auch die Wolfsburger Eichendorffschule machte mit.

Ein Politikkurs unter der Leitung von Lehrerin Kea Gerdson-Neumann nutzte die Schulpausen dazu, Unterschriften und rote Handabdrü-

cke von Mitschülern, Lehrern und anderen Besuchern der Schule zu sammeln.

Der Wolfsburger Bundestagsabgeordnete Falko Mohrs

(SPD) kam persönlich vorbei, um seinen Handabdruck zu hinterlassen. „Es gibt wenig, das schlimmer ist, als wenn Kinder gezwungen werden ihr Kindsein und ihre Gesundheit aufzugeben.“

Bereits zum dritten Mal machten Eichendorffschüler bei dieser Aktion mit.

„Es ist doch klar, dass man was dagegen machen muss. Kleine Kinder haben sonst nicht die Möglichkeit, richtig aufzuwachsen“, erklärt Leila (16) nachdem sie ihren Handabdruck am Stand des Politikurses hinterlassen hat.

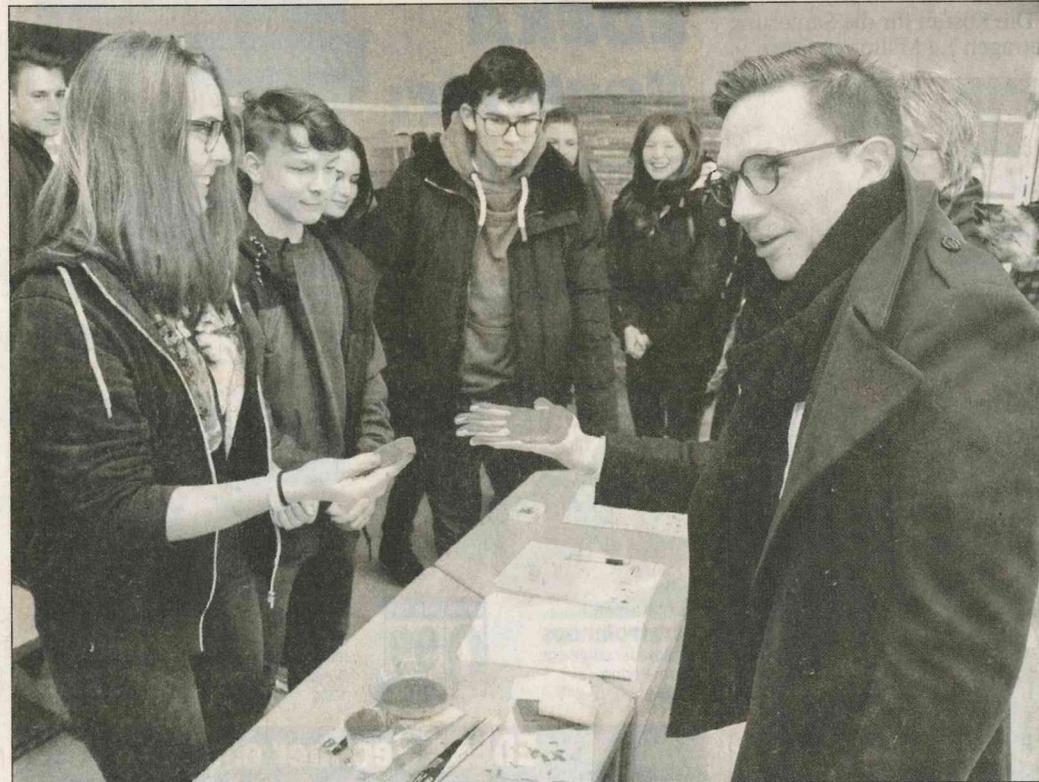
Joana (16): „Wir wollen die Schüler darüber aufklären, wie es in anderen Ländern ist.“

Paul (16) ergänzt: „Wir versuchen, etwas zu ändern.“

Wie reagiert der Bundestagsabgeordnete auf die aktuelle Kritik an der hohen Zahl deutscher Rüstungsexporte unter dem aktuell geschäftsführenden SPD-Außenminister Sigmar Gabriel? Unter Gabriel seien „die Neugenehmigungen deutlich zurückgefahren“ worden und verweist darauf, dass die Rüstungsexporte in die Länder gestoppt wurden, die am Jemen-Krieg beteiligt sind.

Die Aktion Red-Hand-Day richtet auch konkrete Forderungen an die deutschen Politiker – an erster Stelle einen Stopp der Rekrutierung 17-Jähriger in der Bundeswehr.

Auch, wenn er die Bundeswehr allgemein als positiv ansieht: „Dazu, dass Minderjährige in der Bundeswehr sind, sage ich nein“, so Mohrs, der die Unterschriften und Handabdrücke auch entgegennahm und an den Menschenrechtsbeauftragten im Bundestag überbringen will.



Eichendorffschüler sammelten Unterschriften und Handabdrücke zum Red-Hand-Day gegen die Bewaffnung von Kindern und Jugendlichen – auch vom Bundestagsabgeordneten Falko Mohrs (r.).

Wolfsburger Kurier, 25.2.2018